

Stadt und County.

Sonntag, den 11. Juli.

Kleine Stadt-Neuigkeiten.

— Gest alten Stroh-Hüten ein neues Aussehen. Gebrauchten Sie unser Pulver. Kiepe's Apotheke.

— Die Damenfiguren des Nordwest Davenport Turnvereins veranstalteten am heutigen Abend eine Kartenpielunterhaltung in der Nordwest Davenport Turnhalle. Es werden allerlei Spiele gespielt werden, wie Stat, 500, Mannig, Herzen und Cind. Ein hübsches Arrangements-Comite hat die Vorbereitungen zu dieser Kartenpielunterhaltung aufs Beste getroffen.

— Eine aus Rheinbayern bestehende deutsche Wandertabelle brachte dem "Der Demokrat" gestern Abend ein hübsches Ständchen. Die Mitglieder der Kapelle machen Pittsburg zu ihrem Hauptquartier.

— Dr. D. J. McCarthy hat vorgestern seine Ferienreise, die ihn nach Indiana und Massachusetts bringen wird, angetreten. In Groveland, Massachusetts wird er einer Familien-Reunion zu Ehren des 75. Geburtstages seines Vaters beimohnen. Dr. McCarthy wird seinem Vater ein hübsches Heim zum Geschenk machen.

— Herr Wm. Kohlmann, Präsident und Geschäftsführer der Iowa Steam Laundry, ist nach Chicago abgereist, wo er im Verein mit den Chicagoer Wäschereibesitzern die Reise nach Portland, Ore., zur National-Convention der Laundrymen's Association antreten wird.

— Ed. Snyder, welcher das Automobil fuhr, aus dem der junge Thode stürzte und verunglückte, wurde gestern von sämtlicher Jury verurteilt und gegen \$100 Strafgeld entlassen. Er ist befristet, die erlaubte Schnelligkeitsgrenze mit dem Rennauto überschritten zu haben. Die Schnelligkeitsgrenze im County beträgt 25 Meilen die Stunde. Der Verurtheilte wurde von Comtammalt Henry G. Lebens erwirkt. Das Verhör ist auf Dienstag Nachmittag um zwei Uhr angesetzt worden.

Vom Tode abberufen.

Hans Joens.

Zu seinem Seime in No. 1719 West Locust Straße ist gestern Abend um sechs Uhr Herr Hans Joens im Alter von fast 70 Jahren gestorben. Der Verstorbene wurde am 22. November 1845 in Friedriksfeld in Schleswig-Holstein geboren und verheiratete sich am 22. October 1879 mit Pauline Louisa Geestlich. Er wird überlebt von seiner Gattin und den folgenden Kindern: Frau Caroline Friedt, Walcott, Ia.; Emil Joens, Davenport, Ia.; Hugo Joens, Walcott, Ia.; Frau William Eberdorf, Walcott, Ia.; Albert Joens, Davenport, Ia.; zwei Brüder, Peter Joens von Blue Grass, Ia., und Claus Joens von Davenport, Ia.; einer Schwester, Margaretha Schind von Bennett, Iowa. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gegeben werden.

Frank Traeger.

Zu Heime seines Sohnes, Leo Traeger, No. 1635 Franklin Str., ist gestern Morgen um elf Uhr Herr Frank Traeger nach langem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene wurde am 10. December 1856 in Deutschland geboren und hat lange Jahre in Davenport gewohnt. Außer seiner Gattin wird er von den folgenden in Davenport lebenden Kindern überlebt: Frank, Leo, John und Lizzie Traeger, Frau Lucy Schiebel und Frau Hannah Marvin. Die Beerdigung wird am Montag Morgen vom Trauerhause mit einem Trauergottesdienst um neun Uhr in der St. Joseph's Kirche auf dem St. Marguerite's Friedhof stattfinden.

Wächst Ihr die Farbe von Eurem Holzwerk im Hause ändern? Johnson's Holz-Beize. Ihr könnt hiermit folgende schöne Holzarten imitiren: Gold und Hell Eichen-Holz, Mahagoni, Nussbaum, Eichen u. andere kostbare Hölzer. Wir können Euch viele schöne Muster zeigen. Chas. Naackel's Sons. Saint Louis, 405-407 W. 2. Straße Davenport, 400 Block, westl. 2. Str.

Von Zug getödtet.

George Solm von Davenport bei Bahnkollision in der Nähe von Limwood getödtet.

Der etwa 45jährige Geo. Solm von Davenport wurde gestern Nachmittag gegen 3.30 Uhr in der Nähe von Limwood bei einer Bahnkollision von dem Milwaukee Frachtzug No. 272 getroffen und frag so schwere Verletzungen davon, daß er denselben wenige Minuten nach seiner Einlieferung ins Mercy Hospital erlag.

Solm hat in den letzten Jahren in Geldermann's Logishaus an der West 2. Straße gewohnt. Vor zwei Tagen begab er sich nach Limwood, wo er als Tagelöhner arbeitete. Er befand sich auf den Geleisen der Milwaukee Bahn auf dem Rückweg nach Davenport und hatte eine kleine Sandtafel bei sich. Auf dieser noch nicht ausgefüllte Weis wurde er von dem Milwaukee Frachtzug, welcher um 1.00 Uhr Nachmittags von hier nach Ottumwa abgeht, erfaßt. Die Räder gingen über seinen linken Fuß hinweg, der oberhalb der Ferse vom Weis getrennt wurde. Außerdem erlitt er eine etwa drei Zoll lange Verletzung am linken Hinterfuß, die einen Schädelbruch zur Folge hatte.

Sobald der Zug zum Halten gebracht worden war, wurde der Verunglückte mit einem Zuge nach Smith's Road und von dort mit der städtischen Ambulanz nach dem Mercy Hospital gebracht.

Die Lokomotive des Frachtzuges trägt die Nummer 7214. Zugführer des Zuges war Herr Lanahan und Lokomotivführer Herr Miles.

In den Tagen des Verunglückten wurde eine Partee der Davenport Building und Sand Company gefeiert, aus der hervorgeht, daß er dort vor nicht langer Zeit gearbeitet hat. George Solm wurde in Deutschland geboren und kam vor einer Reihe von Jahren nach den Vereinigten Staaten. Soweit ermittelt werden konnte war er unverheiratet. Er soll zwei verheiratete Schwestern besitzen, eine in St. Louis und eine, Frau Henry Kroeger, in Moline. Frau Kroeger wurde von dem Unfall in Kenntnis gesetzt und wird am heutigen Tage die Vorbereitungen für die Beerdigung treffen.

Die Leiche wurde gestern Abend um sechs Uhr nach Rifsen und Hartwig's Leidenbestattungsgechäft gebracht. Coroner Dr. John D. Cantwell hat einen Coroner's Inquest auf Montag Abend um 7.30 in der Office des Friedensrichters Phil. Daun angesetzt. Als Zeugen wurden von dem Coroner über der Leiche die Herren Andrew Peterjen, J. F. Sohn und Hans Samann befragt. In der Nachbarschaft, in welcher sich gestern der Unfall ereignete, sind in den letzten Monaten zahlreiche Unfälle passiert.

Wettfahrt.

Zwischen Rennfahrer Peterjen und Aviator Miles um \$1000.

Der bekannte Davenport Automobil-Rennfahrer Pete Peterjen hat den Aviator Miles, welcher in dieser Woche Proben seiner Flugkunst im Expositionspark zu Rod Island ablegte, zu einer Rennfahrt von 50 Meilen um einen Preis von \$1000 herausgefordert, und Miles hat die Herausforderung angenommen.

Sowohl Miles wie Peterjen haben je \$1000 für den Sieger des Rennens hinterlegt. Außer diesen \$2000 wird der Sieger einen Barpreis von \$2000 erhalten. Der Verlegte wird völlig leer ausgehen.

Am letzten Montag wurde Miles von dem Automobilfahrer Walters besiegt. Er stellte darauf die Behauptung auf, daß er Walters leicht hätte besiegen können, falls ein günstiger Wind gebläht hätte und die Wärme auf dem Expositionspark nicht im Wege gewesen wären. Darauf wurde er von Peterjen zu einer neuen Wettfahrt aufgefordert, die am heutigen Tage, Nachmittags um 2.30 Uhr auf der Davenport Mile Track zum Austrag kommen wird. Der Eintritt beträgt 50 Cent für Erwachsene und 25 Cents für Kinder.

Jitbus-Fall wird Montag verhandelt.

Vor Richter W. F. Donegan wird am Montag Morgen um zehn Uhr im Scott County Districtgericht das von Stadtmann Carl S. Lambach in der Kinney Einhaltsbeschlusse hinterlegte Geuch für spezifizirte Angaben verhandelt werden. Stadtmann Lambach's Antrag erucht ferner um Trennung der Klageschriften in Einzelpunkte, sodas Einwände gegen solche Einzelpunkte hinterlegt werden können. Die Klageschrift soll so verfaßt sein, daß sie eine Unmöglichkeit für die Stadt sei, Einwände im Gerichts zu erheben. Auch erucht der Antrag um Streichung gewisser Theile in der Klageschrift der Kinney Bus-Gesellschaft. Die Gesellschafter sind durch die Anwälte Scott, Scott, M. R. Cannon und B. T. O'Neil vertreten.

Bücher verlangt.

Der antientende Aufruf wurde Herr Henry Kohlmann von der Deutschen und Oesterreichischen Hilfs-Gesellschaft zu Chicago überliefert.

Herr Kohlmann überlieferte den Brief an Herrn Frank W. Mueller, den Vorsitzenden des hiesigen Bürgerkomites, welcher ihn uns mit der Bitte um Veröffentlichung zuwandte. Wie aus dem Schreiben hervorgeht, sind namentlich Bücher und Zeitschriften für Kriegsgefangene in Sibirien erwünscht. Nähere Auskunft in dieser Angelegenheit erteilt Herr John Verwald, Sekretär der deutschen und österreichischen Hilfs-Gesellschaft. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: Werthe Herren: Wir schicken Ihnen vor einigen Tagen eine deutsche Zeitung, welche unvoren Aufruf und die Bitte um Einlieferungen von Büchern und Zeitschriften für Kriegs- und Zivilgefangene in Sibirien enthält.

Nach den uns zugegangenen Mittheilungen ist der Mangel an Leisten, welcher die Unzulässigen zu absoluter Unthätigkeit verurtheilt, ein nicht geringer Theil ihres Glendes. Wir werden das meiste Mögliche thun, um hier Hilfe zu schaffen. Allein wenn man bedenkt, daß es sich um Hunderttausende von Menschen handelt, und daß es möglich ist, daß der Krieg sich vielleicht über noch einen Winter erstrecken kann, so ist es klar, daß selbst die größten Anstrengungen am Platze sind.

Mit Hilfe des deutschen Konsulats hier und in San Francisco ist es uns gelungen, eine Annahmestelle für Bücher außerhalb von Chicago zu errichten. Herr S. Wilber, 2391 Volk Str., San Francisco, Cal., wird derartige Sendungen übernehmen, und es wird für Beförderung aller eingehender Bücher nach China, bei sehr günstiger Frachtrate, Sorge getragen werden.

Wie Sie unserm Aufrufe entnehmen werden, tragen wir die Kosten der Beförderung bis China, von wo aus die Verendung nach den verschiedenen Gefangenenlagern geschieht. Es würde sich empfehlen, wenn Sie in ähnlicher Weise vorgehen würden. Es ist wohl unmöglich, Sie auf die Wichtigkeit der Bewegung aufmerksam zu machen, und wir sind überzeugt, daß Sie sich an dem Werk beteiligen werden.

Nähere Auskunft zu erteilen, sind wir gerne erbötig; auch der Kaiserlich Deutsche Konsul und der Österreichisch-Ungarische Generalconsul hier werden gern Anfragen beantworten. Mit deutschem Gruß bin ich Ihr sehr ergebener Julius Goldzier, Sekretär.

Postenfälle.

Kosten dem County im letzten Jahre \$15,000.

Die Verpflegung der Patienten im St. Roberts Hospital erforderte die Summe von \$6000.

Aus dem beim County Auditor Ed. Collins hinterlegten Bericht über die Kosten der Quarantäne in der Zeit vom 1. Juli 1914 bis zum 1. Juli 1915 geht hervor, daß die Kosten der Quarantäne des County die Summe von \$15,151.46 betrug. Von dieser Summe entfallen \$14,599.57 auf Kostenfälle in der Stadt Davenport und \$551.89 auf solche im County außerhalb Davenport. Die Kosten der Verpflegung der Patienten im St. Roberts Hospital beliefen sich auf \$6,161.20. Der Bericht ist wie folgt:

Table with 2 columns: Item and Amount. Groceries \$1,985.51, Miethe 367.70, Ärztliche Behandlung 1,600.00, Heizung 168.89, Miete 302.85, Kleidung etc. 167.92, Ausräuberung 781.97, Medikamente 194.93, Geschäfte, Wärrer und Serrperintendent 898.50, Telephon, Licht etc. im St. Roberts Hospital 43.41, Möbel, Reparaturen etc. im St. Roberts Hospital 505.69, Pflege der Patienten im St. Roberts Hospital 6,161.20, Gesundheitsbeamte 646.00, Fuhrwerk 675.00, Total, Stadt Davenport \$14,599.57, Außerhalb Davenport 551.89, Summa \$15,151.46

Zur letzten Nahe.

Unter zahlreicher Beteiligung fand gestern Nachmittag um zwei Uhr die Beerdigung von Herrn Chauncey Thode, welcher am Donnerstag Abend bei einem Automobil-Unfall verunglückte, von D. C. Gill's Leidenbestattungsgechäft aus auf dem Fairmount Friedhof unter den Aufsichten der Loge der Eagles statt. Sargträger waren die Herren Ralph Crov, Raymond Garfank, Fred Woolen, George Kernann, Hermann Snyder und John Tetten.

Lebensmüde.

Charles Huber begeht Selbstmord durch Einathmen von Gas.

Zu seiner Wohnung in No. 1030 Ost River Straße hat gestern Abend der 42jährige Charles Huber in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 9.30 Uhr Abends Selbstmord durch Einathmen von Gas begangen.

Huber wurde am 1. Juni 1873 in LeClaire geboren und hat seit seinem Lebens in dieser Gegend gewohnt. Lange Jahre war er als Grocery-Clerk in der Grocery von Jeeeny in No. 323 West 2. Straße angestellt.

Anfang Januar dieses Jahres verlor er seinen Posten, nachdem er unter dem Verdacht des Diebstahls von Grocerywaaren verhaftet worden war. Die Angelegenheit wurde außergerichtlich geschlichtet. Kurze Zeit darauf unternahm Huber einen erfolglosen Selbstmordversuch. In der letzten Zeit war er arbeitslos.

Das Motiv der That scheint in finanziellen Schwierigkeiten zu liegen. Gestern Abend gegen halb acht Uhr war Frau Huber in die Stadt gefahren, um mehrere Einkäufe zu machen. Bei ihrer Rückkehr fand sie ihren Bruder, Joe Leahy, welcher im Nachbarhause, No. 1028 Ost River Straße wohnt, auf der Veranda sitzend vor. Während sie sich mit ihm unterhielt, verpiripte er einen intensiven Gasgeruch und gingen demselben nach, bis sie die Leiche von Charles Huber fanden. Die Gasblase waren voll aufgedreht. Der Coroner wurde benachrichtigt, doch ist es noch ungewiß, ob ein Inquest abgehalten werden wird.

Der Verstorbene wird außer der Gattin von drei Söhnen, Charles, Robert und Ralph, sowie einem Bruder überlebt. Miffen und Hartwig werden die Vorbereitungen für die Beerdigung, deren Zeitpunkt noch nicht angesetzt ist, treffen.

Griechen übel zugerichtet.

Muß sich in ärztliche Behandlung begeben.

Der Grieche Tom Karos wurde gestern Abend kurz vor sechs Uhr in seiner Wohnung in einem Hause an der 5. und Brady Straße von einem Landsmann Louis Amas übel zugerichtet. Karos kam blutüberströmt zur Polizeiwache. Das rechte Auge war faulblut angeschwollen und auf dem Kopf hatte er eine klaffende Wunde. Er wurde von Dr. E. D. Nide in Behandlung genommen, und da sein Zustand ein gefährlicher ist, wurde sein Angehöriger Louis Amas, der kurze Zeit später von den Detektiven Wiffon und Brady verhaftet wurde, nicht zur Bürgschaft zugelassen.

Das Resultat der Verletzungen soll abgewartet werden. Arras erklärt, nur die Faust gebraucht zu haben; Polizeibeamte indeffen neigen der Ansicht zu, daß beartige schwere Verletzungen nicht wohl mit der Faust herbeigeführt sein können und Arras ein Instrument gehabt haben muß.

Unfall.

Drville Barbee, ein junger Mann von No. 724 Harrison Straße, brach gestern den rechten Arm, als er eine Treppe hinabstürzte. Vor einem Jahre brach Barbee den linken Arm, und zwar an genau derselben Stelle, wo er jetzt den rechten Arm gebrochen hat. Er sieht unter der Behandlung von Dr. E. D. Nide und befindet sich in der Familienwohnung an der Harrison Straße.

Fahnenweihe und Stiftungsfest.

Des Davenport Männerchors, am 11. Juli auf Suburban Island. Das Stiftungsfest und die Fahnenweihe des Davenport Männerchors ist auf heute, Sonntag, den 11. Juli, auf Suburban Island angesetzt worden.

Vor ungefähr anderthalb Jahren zurück wurde die Fahne des Davenport Männerchors aus dem Fahnen-schrank des Vereinslokals gestohlen und trotz eifriger Nachforschung ist dieselbe nie wieder aufgetaucht, so daß schließlich beschlossen wurde, ein neues Symbol für den blühenden deutschen Gesangverein anzuschaffen. Diese Fahne wird am heutigen Sonntag geweiht werden, ehe sie die erste Reise wenige Tage darauf zum 26. National-Singerfest des Gesangsbundes des Nordwestens in Omaha, Nebr., antreten wird.

Ein hübsches Arrangements-Comite hat für ein treffliches Programm mit Unterhaltung und Tanz Sorge getragen.

Neben dem besten Mahlzettel den ganzen Nachmittag und Abends werden die Gäste vom Dach des Putnam Gebäudes die beste Aussicht über Davenport, Rod Island und Umgebung. Wir serviren den besten Kaffee in den Drei Städten. Suppers und Dinners für Gesellschaften jederseits fertigt, wenn per Telephon angemeldet. Man nehme den Elevator an der Main Straße.

Editorielle Kommentare zur deutschen Antwort.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ten anbietet, fallen in dieselbe Klasse wie die, welche Oesterreich an Serbien stellte.

Spokane (Wash.) Spokesman: Die deutsche Note ist unerträglich. St. Louis Republican: Die Note unterläßt es, eine Entschädigung für die mit der Lusitania verlorenen amerikanischen Leben anzubieten. Die Nation wird den Präsidenten unterstützen. Toledo: Die News-Rec sagt die Note im freierischen Sinne auf, während die Times sagt: Die Note enthält nichts, was die Ver. Staaten zum kriegerischen Herausfordern könnte.

Cincinnati Volksblatt: Deutschland erbieht sich, die Leben amerikanischer Passagiere zu verüben und wir sehen nicht ein, wie der Präsident sich weigern könnte, dieses Anerbieten anzunehmen. Columbus (Ohio) State Journal: Deutschlands Antwort auf Wilson's zweite Note ist weder überzeugend noch befriedigend.

Kleiner Auto - Unfall des Präsidenten.

Cornijh, N. G., 10. Juli. Präsident Wilson und Mitglieder seiner Familie erlitten heute einen kleinen Auto - Unfall nahe Newport, doch wurde Niemand verletzt. Als seine Maschine stoppte, um ein scheuendes Pferd passieren zu lassen, krachte ein kleines Auto von hinten in die Präsidenten - Car hinein. Der Zusammenstoß geräuschlos nur die Frontklappe des kleinen Automobils. Der Chauffeur des Präsidenten war nicht zu schade.

Der Präsident, Frau Francis B. Sayre, Miff Helen Woodrow Jones u. Frau Norman Galt von Washington erlitten einen tüchtigen Stoß durch den Anprall.

Erzbischof von Chicago gestorben.

Rochester, N. Y., 10. Juli. James Edward Quigley, der römisch-katholische Erzbischof von Chicago, starb heute Nachmittag 5:20 Uhr im Hause seines Bruders, des Polizeichefs Joseph M. Quigley.

James E. Quigley wurde in Oshawa, Kanada, im Jahre 1854 geboren und war drei Jahre alt, als seine Eltern nach Rochester, N. Y., überfiedelten. Er studierte im St. Joseph's College in Buffalo, dann an der Universität St. Bonaventura, Leireich, und zuletzt in Rom. Im Jahre 1879 wurde er in Rom zum Priester geweiht, war lange Jahre Rektor der St. Josephskirche in Buffalo, wurde 1898 Generalsekretär und 1899 Bischof von Buffalo. Am 18. Januar 1903 wurde er zum Erzbischof von Chicago ordiniert, als Nachfolger des verst. Patrick A. Heelan. Die Leiche des Erzbischofs wird morgen und Montag in der heiligen St. Patricks - Kathedrale auf dem Paradesbett liegen, bewacht von Columbus- und Johanniter - Rittern. Montag wird die Leiche nach Chicago zur Beerdigung gebracht.

Ende des Zimmermanns-Streiks in Chicago.

Chicago, 10. Juli. Der Streik der 16,000 Unions-Zimmerleute, der zwei Monate lang das Baugeschäft dieser Stadt gelähmt hat, ist heute Morgen beigelegt worden. Die Friedenskonferenz war über 12 Stunden in Sitzung.

Den Leuten wurden 70 Cents Lohn die Stunde bewilligt, anstatt 65 wie bisher und die Abmachung gilt vom 31. Mai an auf drei Jahre. Da die Arbeitgeber auch den „closet Shop“ zugestanden haben, so besetzten die Streiker ihre Sache im Wesentlichen durchgesetzt. Die Arbeit wird Montag früh wieder aufgenommen.

Telegraphische Notizen.

10. Juli. Baseball. In der National League: Chicago 3; Brooklyn 6, St. Louis 7, 1; Boston 1, 3. Cincinnati 3; New York 7. Pittsburgh 3; Philadelphia 6. In der American League: Philadelphia 5; St. Louis 4. New York 4; Cleveland 0. Boston 6; Detroit 3. Washington 1; Chicago 1 (Regen nach 5 Innings.) In der Federal League: St. Louis 9; Pittsburgh 1. Baltimore 8; Newark 2. Kansas City = Chicago, Regen. Brooklyn 2; Buffalo 7. In der 3 = Liga: Alle Spiele verregnet.

Kleiner Beerdigung heute Nachmittag.

Die Beerdigung von Carl Kaitner, welcher sich am Freitag Nachmittag in seinem Heim in selbstmörderischer Absicht erschoss, wird heute Nachmittag um vier Uhr von der W. B. Boies Kapelle aus auf dem Faddale Friedhof stattfinden. Pastor Carl Holtmann wird den Trauergottesdienst leiten. Der Verstorbene wurde am 28. October 1865 in Glaukau in Sachsen geboren und kam im Jahre 1891 nach den Vereinigten Staaten. Im Jahre 1895 verheiratete er sich in Davenport und hat seit jener Zeit ununterbrochen hier gewohnt.

Davenport, Freitag, 23. Juli. Legter Circus der Saison. Reservierte und Eintritts-Tickets zu haben am Circusstag in Ballard's Drug Store, 106 westl. 2. Straße, zu denselben Preisen wie auf dem Ausstellungspark.

CARL HAGENBECK'S TRAINED WILD ANIMALS. A Circus of 1001 Wonders. FILLING 6 ARENAS! Its Triumphs reaches beyond the seas. NOTHING ELSE LIKE IT IN ALL EARTH'S HISTORY! Capital Invested, \$3,000,000! 100 ACTS, FEATURES AND ENTERTAINMENTS-100 3 RAILROAD TRAINS 3 12 TENTS 22 60 RIDERS-The Greatest in the World 60 400 PERFORMERS 400 4 BANDS 8 60 Aerialists, the 6 Flying Wards 50 CLOWNS, the World's Funny Men 60 60 ACROBATS 60 Carl Hagenbeck's biggest and most complete zoological collection. 7 Herds of Elephants. HIGHEST CLASS CIRCUS IN THE WORLD! A GLITTERING, BEWILDERING STREET PAGEANT. THREE MILES IN LENGTH, REPRESENTING AN EXPENDITURE OF \$1,000,000 AT 10 O'CLOCK, A.M. CIRCUS DAY. DOORS TO CARL HAGENBECK'S ZOO OPEN AT 1 AND 7 P.M. PERFORMANCES BEGIN AT 2 AND 8 P.M. ONE 50c TICKET ADMITS TO EVERYTHING. CHILDREN UNDER 10 Years, 25c.

Aus dem Gericht. Die Deutsche Trust Company hat durch Anwalt Fred A. Labor den ersten Bericht in der Sache als Vormund von Irene, Ruth, Edwin und Lawrence McConnell hinterlegen lassen. Agnes M. McDonald, Vormünderin von John, Charles und Vincent McDonald, hat durch die Anwälte Wollinger und Wood den vierten Bericht hinterlegen lassen. Richter F. D. Letts gewährte William D. Battery die Scheidung von seiner Frau, Leone Batten, wegen Ehebruchs. Louis C. Roddevig war Anwalt des Klägers. Durch Anwalt Otis Gilbrecht wurde gestern das Testament von Helen D. Hudson zur Nachlassenschaft eingereicht. Ein Drittel der Nachlassenschaft fällt dem Gatten zu, \$50 ihrem Bruder Julius Junge und das Uebrige der Mutter, Annie Junge. Das Testament wurde am 14. Mai 1915 aufgestellt. Zu Testamentsvollstreckern wurden die Mutter und eine Schwester der Verstorbenen, Lizzy Junge, ernannt. Feuerwehrcapitän. Kann nicht durch Feuerwehrcapitän genannt werden; Prüfung findet Montag statt. Feuerwehrcapitän Peter Denger hat entgegen der allgemeinen Ansicht keine Vollmacht, einen Feuerwehrcapitän für die durch die Reduzierung des Kapitäns Chris. Thiffen von der Feuerwehrcapitän No. 7 entstandene Vakanz zu besetzen. Chris. Thiffen wurde von der Feuer- und Polizeikommission bei einem vorgefertigten abgehaltenen Verhör seines Postens als Kapitän entlassen und zum Feuerwehrcapitän 1. Grades degradiert. Feuerwehrcapitän Peter Denger gab gestern bekannt, daß die Beförderung der Vakanz durch eine Prüfung, an der sich alle Mitglieder der städtischen Feuerwehrcapitän befehlen können, entschieden werden wird. Feuerwehrcapitän Peter Denger hatte gestern eine längere Konferenz in dieser Angelegenheit mit Stadtmann Carl S. Lambach und Herrn Henry Jaeger, Vorsitzender der Polizei- und Feuerwehrcapitänkommission. Die Prüfung wird am Montag Nachmittag um zwei Uhr vor der Feuer- und Polizeikommission vor flatten gehen. Thiffen ist zur Central Feuerstation verlegt worden.

Comfortabel und angenehm ist ein Palm Beach-Anzug, Negligee Hemd, Leichtes Unterzeug, Stroh-Hut oder seidene Kappe. Diese sind in großer Auswahl bei uns zu finden. Silberstein Brothers, Ein-Preis-Kleiderhändler. 218-218 westliche 2. Straße, Davenport, Iowa.